

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 70 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reisen bildet – auch sprachlich. Gerade in der Deutschschweiz ist keine Reise zu klein, lehrreich zu sein, was die Vielfalt der Dialekte betrifft. Ich hatte Gelegenheit, dem Lerneffekt noch eigens nachhelfen zu lassen: im Oberwallis, wo dieser Effekt für «Üsserschwiizer» ohnehin schon besonders gross ist. Die «Sprach- und Erlebniswoche» in Ernen und im Binntal hat ihn vertieft und den Blick geschärft für Zusammenhänge zwischen Land, Leuten und Sprache, wie sie sich zweifellos auch anderswo beobachten lassen.

Führt die Reise in einen anderssprachigen Landesteil oder ins Ausland, so wird sie automatisch zur Sprachreise. Das gilt für die meisten Deutschschweizer, wenn sie nach Deutschland fahren: Wer kein absoluter König ist, wird von jeder Gelegenheit profitieren, unsere Schriftsprache auch als mündliche Umgangssprache zu praktizieren. Um das Sprachwissen auch noch touristisch, ja sogar spielerisch zu vertiefen, empfehlen sich ausgewählte Ziele in Mitteldeutschland; sie sind dabei, sich zur «Strasse der deutschen Sprache» zu gruppieren.

Darüber hinaus ist ganz Europa gesprenkelt mit Reisezielen, die sprachlich Interessierten etwas Besonderes zu bieten haben. Mein niederländischer Kollege Gaston Dorren berichtet darüber, wie er auf (virtuellen) Reisen solche Attraktionen gesammelt, fürs Mobiltelefon aufbereitet und allgemein zugänglich gemacht hat. So verpasst man nichts, auch wenn man sein Ferienziel nicht aus sprachlichen Gründen gewählt hat. Und auch in diesem Fall sollte man zumindest ein kleines Reisewörterbuch der Landessprache bei sich haben: Etwas zu radebrechen, kann einen selber ebenso erfreuen wie die einheimischen Zuhörer.

Daniel Goldstein